

Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH verlegte mit Umzug in das neue Eingangs- und Verwaltungsgebäude im Vogelgesangpark am 29. August 2009 seine postalische Anschrift von vormals Am Vogelgesang 12, 39124 Magdeburg auf Zooallee 1, 39124 Magdeburg.

## 2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt ist im ersten Halbjahr 2009 preisbereinigt um 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen. In Deutschland reduzierte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 6,8 Prozent und im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin um 5,1 Prozent.

Ursache für die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes im ersten Halbjahr 2009 war u.a. der Verlauf im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe. Allerdings fielen die Rückgänge in Sachsen-Anhalt in diesen Wirtschaftsbereichen nicht so stark aus wie im Bundesdurchschnitt. Aber auch weitere Wirtschaftsbereiche wiesen Ergebnisse unter dem Vorjahresniveau auf.

Nominal wird für Sachsen-Anhalt ein Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Die neuen Bundesländer ohne Berlin sowie Deutschland verzeichneten Rückgänge von 3,8 bzw. 5,4 Prozent.

Der Beschäftigungsrückgang gegenüber dem dritten Vierteljahr 2008 erfolgte in fast allen Wirtschaftsbereichen Sachsens-Anhalts. Besonders stark betroffen war davon, beeinflusst durch die Entwicklung in der Zeitarbeitsbranche, der Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (- 1,7 Prozent). Diesem folgte das verarbeitende Gewerbe (- 1,6 Prozent). Einen leichten Anstieg hatten nur die Bereiche Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie öffentliche und private Dienstleister (jeweils 0,1 Prozent).

Von Januar bis September 2009 wiesen die Auftragsbücher der sachsen-anhaltischen Betriebe des verarbeitenden Gewerbes gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Minus von 26 Prozent auf. Hier betrug der Rückgang bei den Inlandbestellungen 20 Prozent und die Bestellungen aus dem Ausland 32 Prozent.

In allen erfassten 12 Wirtschaftsabteilungen der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) lagen die Auftragseingänge unter den Werten des Vorjahres. Die stärksten Rückgänge im Vorjahresvergleich hatten dabei die Branchen sonstiger Fahrzeugbau (- 51 Prozent), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (- 38 Prozent) sowie Maschinenbau (- 38 Prozent) aufzuweisen.

---

<sup>1</sup> Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 115 /2009, 24.09.2009; PM 138 /2009, 19.11.2009; PM 149 /2009, 10.12.2009;

### 3. Ertragslage

Die wirtschaftliche Ertragslage des Zoologischen Gartens Magdeburg wird maßgeblich durch das jährliche Besucheraufkommen bestimmt. Rd. 74 % der Gesamtleistung der Gesellschaft werden durch Eintrittsgelder an den Besucherkassen erzielt. Die Umsatzerlöse des Zoologischen Gartens Magdeburg aus dem Verkauf von Eintrittskarten sanken im Vergleich zum Vorjahr um - 7,76 %. Nach eigener Zählung besuchten den Zoologischen Garten Magdeburg insgesamt 203.368 Besucher. Damit verfehlt der Zoo klar die eigenen Erwartungen von mehr als 250.000 Besuchern. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 besuchten den Zoo im Jahr 2009 sogar 78.242 Besucher (2007, 281.610 Besucher, - 27,78 %) weniger als im vergleichbaren Zeitraum.

Mit derzeit rd. 200.000 Besuchern liegt der Zoologische Garten weit unter seinem Potenzial und seinen eigenen Erwartungen. Trotz zweier Neueröffnungen in 2009 erlebt er mit einem Minus von 10 % das zweite Jahr in Folge einen Rückgang der Besucherzahl.

Der Vergleich mit anderen Zoos der Region kann hier nur bedingt die Situation aufhellen – ebenfalls um rd. 10 % zurückgegangen sind die Besucherzahlen im Zoologischen Garten Halle – allerdings ausgehend von einem sehr starken Jahr 2008. Der Zoologische Garten Leipzig verzeichnet dagegen einen leichten Rückgang um rd. 3 % - kann aber gleichzeitig die Zahl der Jahreskarteninhaber um ca. 10 % steigern. Der Zoo Hannover schließlich verzeichnet bei hohen Preisen einen Anstieg um ca. 10 %.

	Tageskartenverkauf								Abweichung	
	2002 Besucher	2003 Besucher	2004 Besucher	2005 Besucher	2006 Besucher	2007 Besucher	2008 Besucher	2009 Besucher	2008 vs. 2009 Besucher	2008 vs. 2009 In %
Januar	4.938	6.210	3.714	7.628	3.910	4.386	3.814	2.482	-1.332	-34,92%
Februar	15.424	10.464	11.644	5.955	5.409	10.238	15.650	4.234	-11.416	-72,95%
März	20.264	20.645	11.931	22.891	5.253	16.274	13.360	7.912	-5.448	-40,78%
April	23.957	30.855	28.237	20.942	23.481	37.194	13.309	31.090	17.781	133,60%
Mai	36.970	28.456	29.978	26.299	24.134	28.472	30.080	26.231	-3.849	-12,80%
Juni	32.022	29.448	25.572	19.758	24.106	21.128	19.076	20.207	1.131	5,93%
Juli	40.449	27.466	33.746	38.866	27.721	28.139	25.084	27.134	2.050	8,17%
August	14.064	27.499	30.002	34.382	46.499	52.104	38.013	19.512	-16.501	-48,67%
September	22.901	24.328	17.404	17.402	22.327	17.727	12.931	17.960	5.029	38,89%
Oktober	26.308	13.306	19.126	25.943	24.740	18.911	15.181	11.397	-3.784	-24,93%
November	5.156	6.741	3.999	6.663	4.054	3.550	3.516	6.283	2.767	78,70%
Dezember	6.347	3.480	3.716	2.192	4.595	3.865	2.791	2.315	-476	-17,05%
	<b>248.800</b>	<b>228.898</b>	<b>219.069</b>	<b>228.921</b>	<b>216.229</b>	<b>241.988</b>	<b>192.805</b>	<b>176.757</b>	<b>-16.048</b>	<b>-8,3%</b>

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2002 bis 2009

Die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 902.557,44 Euro. Sie sanken insgesamt um 75.924,96 Euro im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2008. Der Rückgang der Gesamtleistung beträgt insgesamt 78.727,56 Euro für das Jahr 2009. Im Vergleich erwirtschaftete der Zoologische Garten Magdeburg im Geschäftsjahr 2008 bei gleichen Eintrittspreisen 1.296.647,44 Euro. Der prozentuale Umsatzrückgang für 2009 beträgt - 6,07 %. Rd. 1,7 % des Rückgangs der Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern konnte somit nachweislich durch leichte Steigerungen bei Umsätzen aus Führungen, Zooführungen und Nebenleistungen aufgefangen werden.

Wie bereits in den Jahren 2007 und 2008 zahlen die Gesellschafter LHS Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben einen Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2009 in Gesamthöhe von 3.700.000,00 Euro. Der Betrag wurde bis zum 31.12.2009 vollständig an die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ausgezahlt und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ergebniswirksam ausgewiesen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 27,6 % wird im Wesentlichen durch Fördermittelzuschüsse für das Projekt Amazonien verursacht.

Die eigenen Erwartungen, den Eigendeckungsgrad der Gesellschaft signifikant zu steigern, kann mit dieser Entwicklung der Ertragslage nicht Rechnung getragen werden. Die eigenen Ziele wurden trotz stetiger gesamtbetrieblicher Anstrengung nicht erreicht.

Die Umsatzsteigerungen im Zoo-Laden sind gegenläufig zur Entwicklung der Besucherzahlen. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte der gewerbliche Zoo-Laden einen Gesamtjahresumsatz von 123.398,18 Euro und liegt damit um 11.156,19 Euro deutlich über den Vorjahresumsätzen (2008: 112.241,99 Euro, 90,96 % zu 2009). Zurückzuführen ist das Ergebnis auf zwei Faktoren. Zunächst erfolgt der Vergleich nicht inflations- und preisbereinigt. Zudem erfolgte im Jahr 2009 der Umzug des Geschäfts vom alten Standort in den neuen Verkaufsraum im Eingangs- und Verwaltungsgebäude. Die Erweiterung der Verkaufsflächen sowie die deutliche Ergänzung des Verkaufssortiments führten zu einer deutlichen Steigerung des Gesamt Pro-Kopf-Umsatzes 2009 von rd. 20 % auf 0,60 Euro pro Besucher.

Die Aufgabe des kostenpflichtigen Parkplatzes am alten Standort Ostkasse führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang der Einnahmen in Höhe von 11.634,99 Euro.

Die Entwicklung der Einnahmen im Zoologischen Garten Magdeburg wurde unterjährig fortlaufend beobachtet und analysiert. Die Entscheidungs- und Kontrollorgane wurden entsprechend interner Regeln kontinuierlich informiert.

Die Beobachtungen zu den Entwicklungen der Einnahmenseite wurden bei den Entscheidungen zu betrieblichen Aufwendungen mit berücksichtigt. Im Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr die Summe der betrieblichen Aufwendungen von 4.717.670,16 Euro um 804.975,31 Euro auf 5.502.645,47 Euro. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Ausweis der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen korrespondiert mit den Vorjahren. Der leichte Rückgang resultiert aus einmaligen Sondereffekten im Vorjahr 2008 (s. Havarien und Notfällen). Die entsprechende Entlastung der Aufwandsseite wurde positiv im Ergebnis vorgetragen.

Die Reduktion von Fremdleistungen bei konstantem Personaleinsatz im verwaltungstechnischen Bereich begründet sich durch Minderaufwendungen im Rahmen von Fremdleistungen im Bereich Marketing. Die Anzahl an Veranstaltungen wurde im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten. Jedoch der personelle Fremdeinsatz wurde deutlich reduziert.

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.690.762,50 Euro konstant auf Vorjahresniveau (PK 2008: 2.681.134,74 Euro, - 0,36 % i.Vj). Frei gewordene Mittel aus Nichtbesetzung von Personalstellen im Jahr 2009 würden konsequent in Personalmaßnahmen übergeleitet. Hier ist insbesondere auf die vertraglich fixierten Vereinbarungen zur gesetzlichen Altersteilzeit zu verweisen. Die gesetzlichen Vorschriften zur Altersteilzeitregelung sind vollumfänglich in Anwendung gebracht worden.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich der Jahre 2008 und 2009 um eine Stelle verändert.

Entgegen der Vorjahre wird das Jahresergebnis nicht von Sonderabschreibungen belastet. Die Abschreibungen reduzieren sich im Jahresvergleich um rd. 88.727,03 Euro auf 393.489,28 Euro. Drohende Risiken aus Sonderabschreibungen sind für die Folgejahre nicht zu erwarten.

Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen sind im Jahr 2009 am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden worden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 115.245,01 Euro. Darin bereits enthalten sind Rückstellungen für unterlassene Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten in Höhe von 30.000,00 Euro. Die zugehörigen Arbeiten am Dach des Giraffenhauses müssen bis zum 31. März 2010 zwingend aus technischen Gründen abgeschlossen werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2009 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,7 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Somit erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 730.840,84 Euro.

#### **4. Finanzlage und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.660 TEuro auf 10.988 TEuro erhöht.

Das Eigenkapital beträgt rd. 6.570 TEuro. Das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 2.812 TEuro.

Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen von 74,4 % (Vorjahr 2008: 66,9 %).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 beträgt die Restschuld 1.962 TEuro.

#### **5. Nachtragsbericht**

Zum Ende des Geschäftsjahres haben sich weitere besondere Ereignisse nicht ergeben.

#### **6. Risikobericht**

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, so dass das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH verfügt neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen, über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Stärkere Schwankungen (s. Besucherentwicklung 2007, 2008 und 2009) können durch interne Mechanismen kompensiert werden. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet.

Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so dass bis zum Ablauf der Zuwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind.

Die bereits durch unabhängige Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigten Finanzmodelle bis 2013 liegen gegenwärtig im Rahmen von Finanzierungsgesprächen einem Bankkonsortium zur Finanzierung der Investitionsvorhaben vor. Das Konsortium hat der Geschäftsführung eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines Darlehens in Höhe von 9,1 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionsvorhaben im Gesamtwert von rd. 20 Mio. Euro gegeben.

Etwaige sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen besichert.

## 7. Wirtschaftlicher Ausblick

Der Schlüssel zum Erfolg liegt nach Aussage des neuen Leiters Marketing (seit 15.08.2009), Herrn Björn Encke, in einer Konzentration auf die Produktpolitik. Hier sind zwei Dinge vorrangig: Der Zoologische Garten Magdeburg muss die Einwohner der Landeshauptstadt Magdeburg davon überzeugen, dass dieser Zoo tatsächlich ihr Zoo ist, dem man auch unabhängig vorübergehender Einschränkungen die Treue hält. Darüber hinaus muss dem Besucher ein angemessenes Verhältnis von Anfahrtszeit zu Verweildauer angeboten werden.

Daraus leiten sich fünf kurzfristige produktpolitische Maßnahmen ab.

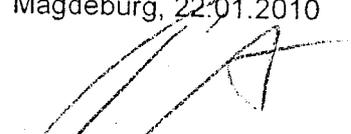
1. Erhöhung des Erlebniswertes – d.h. Leerstände bei Anlagen, wie wir sie derzeit beklagen, müssen unter allen Umständen vermieden werden; gleichzeitig müssen die bestehenden Anlagen attraktiver gestaltet werden.
2. Erhöhung der Verweildauer. Dies kann gelingen durch den Einsatz edukativer und ästhetischer Mittel sowie die Schaffung neuer Perspektiven, d.h. Einsichtsmöglichkeiten in die Anlagen.
3. Die zeitliche Ausweitung des Zoo-Angebotes. Der Zoo ist und bleibt ein Saisonbetrieb – der Zoologische Garten Magdeburg bleibt bei der Nutzung seiner Hauptsaison strukturell hinter seinen Möglichkeiten zurück. Die angebotene Verweildauer ist derzeit zusätzlich begrenzt. Eine Erweiterung des Angebotes im Hinblick auf Tierpräsentationen bzw. kommentierte Fütterungen kann die Kernangebotszeit von 7 auf 9 Stunden erhöhen.
4. Ein wichtiger Faktor zur Kundenbindung sind Führungen. Bei keiner Gelegenheit sonst bietet sich die Chance, direkt auf den Besucher einzuwirken, ihn von den Notwendigkeiten der Tiergärtnerei zu überzeugen und „auf seine Seite“ zu ziehen. Die Teilnehmer sind wichtige Multiplikatoren, denn sie verlassen den Zoo in dem Bewusstsein, mehr zu wissen als andere Besucher und in dem Bewusstsein, auf ihre Fragen eine direkte Antwort bekommen zu haben. Das Führungsaufkommen ist in den letzten Jahren spürbar eingebrochen. Diesen Trend gilt es umzukehren, die Multiplikatoren zu vermehren – hierzu sind zwei Maßnahmen erforderlich: eine Revision des Preisgefüges für Führungen (diese waren in der Vergangenheit zu teuer) sowie eine Erhöhung der Varianz der Themen – hierzu bietet das 60-jährige Bestehen des Zoos eine gute Gelegenheit, kann man doch über „historische“ Führungen das Verständnis für die sich wandelnde Rolle des Zoos im Laufe der Zeit erhöhen und dadurch für eine höhere Akzeptanz des Wandels sorgen.
5. Mit der Zoowelle hat der Zoo erstmals einen repräsentativen öffentlichen Raum – diesen müssen wir jetzt mit Leben füllen. Das Ziel muss lauten, den Magdeburgern ein Gefühl des Stolzes zu geben, dass diese Stadt, dieser Zoo, ein solches öffentliches Gebäude hat – wenn wir das schaffen, haben wir ein wichtiges Ziel in punkto Zoowelle erreicht. Die Vermarktung der Zoowelle als Veranstaltungsort ist hierbei ein Punkt, aber auch die Nutzung der Zoowelle als öffentlicher Raum etwa für Vortragsreihen oder Ausstellungen ist ein Punkt – für das Bewusstsein der Magdeburger ist dieser vielleicht sogar der wesentlichere.

Langfristig bindet sich die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH an ihr Strategiepapier Vision 2006+. Die erfolgreiche Umsetzung des Investitionsvorhaben AFRICAMBO I sowie seine Eröffnung im Mai 2010, bilden die Grundlage für die Planung und Umsetzung der vier noch ausstehenden großen Investitionsvorgaben bis zum Jahr 2013. Nach gegenwärtiger Einschätzung wird der Zoologische Garten Magdeburg im Jahr 2010 den Trend in der Besucherentwicklung brechen. Es ist davon auszugehen, dass von dem sehr geringen Besucherniveau des Jahres 2009, im Jahr 2010 eine spürbare Belebung der Besucherzahlen zu beobachten ist. Die Besucherzahlen des Jahres 2007 scheinen jedoch unter den gegenwärtigen volkswirtschaftlichen Bedingungen nicht erreichbar sein. Aus diesem Grund werden weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen sein, Maßnahmen zur Kostenreduzierung in allen Bereichen des Unternehmens zu realisieren.

Das Zukunftskonzept des Zoologischen Gartens Magdeburg wird gegenwärtig durch die Geschäftsführung nicht in Frage gestellt. Dies schließt jedoch grds. die Evaluierung sowie das Nachjustieren nicht aus.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Magdeburg, 22.01.2010



Geschäftsführer  
Dr. Kai Perret

**F) Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags**

**Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

**1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation**

52 Auftragsgemäß habe ich die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (IDW PS 720) geprüft. Der beantwortete Fragenkatalog ist als Anlage 7 beige-fügt.

53 Geschäftsführer ist Herr Dr. Kai Perret.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Geschäftsführer. Er besteht laut Gesellschaftsvertrag aus 11 Mitgliedern und ist ordnungsgemäß besetzt. Im Geschäftsjahr 2009 fanden 3 Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Es gilt die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vom 4. Juli 2007, die je Quartal eine Sitzung des Aufsichtsrats vorsieht.

oOo